

A1

»Das wichtigste ist, vom Leben selbst etwas über das Leben zu lernen.«

A2

»Jeder kann und sollte etwas für seine Gesundheit tun, um im Alter noch gut dazustehen und der Gesellschaft nicht zur Last zu fallen.«

A3

»Ich finde, es sollte nicht ständig alles neu und anders gemacht werden, sondern das bewahrt werden, was sich bewährt hat.«

A4

»Ich glaube, wenn die Menschen lernen, ganz bei sich zu sein, werden sie die wirklichen Dinge im Leben sehen und verstehen können.«

B1

»Ich halte meine Ansprüche niedrig und verlasse mich auf das, was sich bewährt hat. So muss ich keine bösen Überraschungen erleben – und kann Geld sparen.«

B2

»Wer rastet, der rostet.«

B3

»Mit Respekt und Optimismus im
Herzen wird aus jeder
Alltagssituation eine freundliche
Begegnung.«

B4

»Mein Körper ist meine Leidenschaft, da gibt es immer was zu tun.«

C1

»Wenn ich im hohen Alter auf die Gesellschaft blicke, möchte ich sehen, wie sich Menschlichkeit unter den Menschen ausgebreitet hat.«

C2

»Ich möchte so lange wie möglich ein gesundes Leben leben. Deshalb kümmere ich mich zuallererst um mich und meine Gesundheit.«

C3

»Ich will mein Leben lang aktiv und informiert bleiben und meine Erfahrungen an die Menschheit weitergeben.«

C4

»Ich möchte mein Leben sicher und ohne große Überraschungen verbringen. Am Ende will ich sagen können: Ich bin gut über die Runden gekommen und habe meine Verhältnisse in Ordnung gehalten.«

D1

»Ich arbeite gerne im Team und freue mich, wenn ich nicht alles alleine machen muss.«

D2

»Ich plane Dinge am liebsten selbst, dann bedarf es keinen Absprachen.«

D3

»Ich verteile gerne Aufgaben auf vielen Schultern damit nicht alles an mir hängen bleibt.«

D4

»Mir ist wichtig, dass eine Person die Hauptverantwortung und den Überblick über alles hat!«

E1

»Ich denke, dass die Kirche weiterhin etwas Gutes anzubieten hat und dass wir einfach eine andere Qualität haben als andere Anbieter.«

E2

»Ich denke, dass wir mehr mit
anderen Anbietern in der
Seniorenarbeit
zusammenarbeiten müssen.«

E3

»Ich denke, dass es so viele Angebote für Senior:innen gibt, dass ich mich frage, warum wir als Kirche überhaupt noch in dem Feld aktiv sein sollen.«

E4

»Ich denke, dass es zwar viele Angebote für Senior:innen gibt, aber viele gar nicht attraktiv sind für die Menschen, die ich so kenne.«

F1

»Im Seniorenkreis bei uns vor Ort gibt es viele Menschen, die nicht mehr alleine kommen könnten und zu den Treffen gebracht werden.«

F2

»Im Seniorenkreis bei uns vor Ort gibt es viele Menschen, die nicht mehr alleine kommen könnten und zu den Treffen gebracht werden.«

F3

»In unserer Nachbarschaft leben viele Senior*innen, die nicht zu Angeboten der kirchlichen oder kommunalen Seniorenarbeit gehen.«

F4

»Bei uns vor Ort ist der Seniorenkreis in den letzten zehn Jahren deutlich kleiner geworden.«

G1

»Ich glaube Senior*innen sind vor allem auf der Suche nach Austausch und Gespräch, darauf sollten wir unsere Veranstaltungen ausrichten.«

G2

»Ich glaube Senior*innen benötigen alltagspraktische Informationen, dazu sollten wir mehr Angebote machen.“

G3

»Ich glaube Senior*innen suchen Gleichgesinnte um ihre Interessen umzusetzen, dazu sollten wir den Raum schaffen.“

G4

»Den Senior*innen die ich kenne ist ihr Glaube sehr wichtig. Den wollen sie in einer Gemeinschaft leben und teilen. Dafür sollte kirchliche Seniorenarbeit stehen.“

H1

»Bei unseren Senior:innen wird vor allem das Kaffeetrinken und das Kuchenessen gelobt – mehr wird gar nicht erwartet.«

H2

»Bei unseren Senior:innen sind kleine Ausflüge schon nicht mehr genug, die wünschen sich schon richtige Reisen.“

H3

»Bei unseren Senior:innen wird Wert auf gute und hochkarätige Vorträge gelegt. Sie diskutieren dann alle gern mit.«

H4

»Ich höre oft, dass ältere Leute bei uns was ganz anderes wollen und deswegen nicht zu den Seniorentreffen kommen.«

I1

»Ich habe Lust, dass die
Seniorenarbeit sich
weiterentwickelt!«

I2

»Ich habe Lust, dass wir nicht mehr nach Alter einteilen , sondern Generationen verbindend schaffen!«

13

»Ich habe keine Lust, Neues auszuprobieren, finde es aber toll, wenn andere das tun.«

14

»Ich habe Lust, dass wir uns wieder treffen, um über Raum schaffen, Austausch ermöglichen und Gemeinschaft stiften zu sprechen.«